

## Der 60. Geburtstag des Altenheimes der Arbeiterwohlfahrt in Hemer wurde am 17.07.2022 gefeiert.



Das AWO-Parkheim wird 60 Jahre alt: Einer der die AWO-Geschichte mitgeschrieben hat, ist Fredi Camminadi. Foto: Carmen Ahlers

Rot und weiß – die Farben der Arbeiterwohlfahrt waren am Sonntag im AWO-Parkheim allgegenwärtig. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trugen farblich passende Kleidung, die Dekoration war ebenfalls passend ausgewählt. Luftballons machten es deutlich: Das AWO-Seniorenzentrum feiert 60. Geburtstag.

Es war ein schönes Ambiente, in dem zum einen der festliche Empfang am Vormittag einen würdigen Rahmen fand. Nachmittags feierten dann die Bewohner und Bewohnerinnen, nachdem die Pause zum Umbauen genutzt wurde. Bevor es los ging, ging es für alle zum Coronatest, wenn sie sich nicht schon am selben Tag an offizieller Stelle haben testen lassen.

## „Easy Jazz“ spielt beim „Diamantehrentag“

Die Stimmung ist gut, das Ensemble „Easy Jazz“ aus Soest untermalte die Veranstaltung mit eigenen Kompositionen oder Stücken wie „Fly me to the moon“ oder „Tu Vuo Fa I Americano“. Den Hauptpart übernahmen aber Einrichtungsleiterin Maria Kless, Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Westliches Westfalen und Bernhard Camminadi als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Hemer. Maria Kless freute sich, am „Diamantehrentag“ viele Gäste begrüßen zu können. Darunter auch Fredi Camminadi, der die Geschichte der AWO in Hemer mitgeschrieben hat. Maria Kless betonte, dass jeder Mitarbeiter des Parkheimes, egal, an welchem Arbeitsplatz er sitze, wichtig für den funktionierenden Betrieb sei und man als Team jeden Tag für die Bewohnerinnen und Bewohner da sei.

## Vorbildliches Pflegespektrum

Michael Scheffler erinnerte an den 9. Mai 2019, als alle gemeinsam die Unterzeichnung einer Charta gefeiert hätten und damit die Verpflichtung der AWO, die palliative Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen im Seniorenzentrum weiter auszubauen. „Ein Vorhaben, das mir sehr am Herzen liegt und das hier vorbildlich umgesetzt worden ist“, sagte Scheffler, alles in allem könne das breite Pflegespektrum, das in Hemer geboten werde, als beispielhaft bezeichnet werden. „Bei der AWO steht der Mensch im Mittelpunkt. Alles, was wir gemeinsam leisten, soll dem sozialen Miteinander dienen und die Lebensbedingungen verbessern“, betonte Michael Scheffler.

## Dankbarkeit seitens der Stadt Hemer

Vizebürgermeister Bernhard Camminadi sprach dem Team der AWO ein dickes Dankeschön aus: „Die Stadt Hemer ist der AWO dankbar. Dankbar für die sozialen Aufgaben, die sie übernimmt. Dankbar dafür, dass die älteren Menschen hier an der Parkstraße noch Mensch sein können“, so Camminadi. Den Bewohnerinnen und Bewohnern werde ein harmonisches Miteinander und Sicherheit geschenkt, sagte er, der aufmerksame Blick nach den Bedürfnissen der Senioren sei viel wert. „Für die Älteren bietet dieses Haus ein Leben in Geborgenheit und Fürsorge, und den Jungen hält es den Rücken frei. Es gibt ihnen die Möglichkeit, ihren älteren Angehörigen entspannt und freudvoll zu begegnen, ohne Sorge, Pflege und Berufstätigkeit verbinden zu müssen!“

Die Entwicklung des Seniorenzentrums der Arbeiterwohlfahrt und die damit verbundenen Meilensteine konnten die Gäste auf Bildern sehen, die Angelika Böckmann-Hannibal erstellt hat.

Ein fröhliches Sommerfest mit einem bunten Programm, bei dem auch die Bewohner zu Hauptakteuren wurden, rundete die Veranstaltung ab.

Die Vorsitzende Gudrun Gille und die Stellvertretung Angelika Böckmann - Hannibal waren persönlich eingeladen, die Zusammenarbeit des Netzwerk Demenz Hemer e.V. ist mit allen stationären Pflegeeinrichtungen gut.